

Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V

„auf gute Nachbarschaft...“

Vereinsnachrichten

April bis August 2015
Jahrgang 11, Ausgabe 2



Frohe Ostern



Ihr Redaktionsteam

Termine



„Musikcafe“

3. Mittwoch im Monat
15:30 - 17:00

Cafeteria Altenzentrum St. Anno

„Malzeit“

3. Donnerstag im Monat
15:30 - 17:00

Cafeteria Altenzentrum St. Anno

Radfahren

1. und 3. Donnerstag im Monat
ab 14:00 Uhr

Treffpunkt:
Schützenheim, Maria Himmelfahrt Str. 10

„Spielzeit“

wöchentlich montags
15:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung beim AK Senioren oder TelNr:
0221 960323

Sprechstunde/ Stammtisch

monatlich letzter Donnerstag
ab 18:00Uhr

Gaststätte „Gross“,
an der KVB Haltestelle, Neufelder Str.

Wandertag

letzter Samstag im Monat

Ziel und Treffpunkt wird jeweils im Inter-
net und in den Schaukästen bekannt gege-
ben und Seite 7

Schuldnerberatung

1. und 3. Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr

Voranmeldung erbeten,
gesonderte Telefon-Nr: 0221/ 998 6922

13.04.2014, Montag

Beiratssitzung Bürgervereinigung im Altenzentrum St. Anno

26.04.2014, Sonntag

Jahreshauptversammlung in der Schützenhalle

29.04.2014, Mittwoch

Tagesausflug zum „Keukenhof“

13.05.2015 Mittwoch

Stadtführung Köln: „Henker, Hexen und Hübschlerinnen“
Sitzung Festausschuss „Hollwigger Veedelszoch“

16.05.2015 Samstag

FahrRad! Aktionstag

11.06.2015 Donnerstag

Besichtigung der „Flora“

08.07.2015 Mittwoch

Tagesausflug ins „Wisser Land“

23.07.2015 Donnerstag

Besichtigung „Gestüt Rötten“

26.08.2015

Sitzung Festausschuss „Hollwigger Veedelszoch“

27.08.2015 Donnerstag

Bürgerfahrt

AK Besichtigungen Ankündigung

Henker, Hexen, Hübschlerinnen

Über den „Abschaum“ der Gesellschaft und den fantasievollen Strafvollzug im Mittelalter; grausame Folter und einfallsreiche Hinrichtungen, Prostitution und Zuhälterei, Hexenverfolgung und Scheiterhaufen. Das alles werden wir in hoffentlich angenehmer Form erzählt bekommen.

Wann: 13.05.2015 Mittwoch
Treffpunkt: An der Kreuzblume vor dem Dom
um 15.00 Uhr.
Dauer: ca. 1,5 Std.
Kosten: 7,00 € pro Person
Anmeldung: 0221 63678417 Heinz Gote
0221 698752 Willi Fehlen
Anmeldeschluss ist der **11.05.2015**

Die „Flora“ in Köln

Wir machen einen Besuch in der Flora. Dort werden wir geführt und belehrt über die Flora und die Pflanzenwelt in ihr. Wir werden die einzelnen Glaspaläste besuchen und dort Näheres erfahren. Leider ist ein Besuch in dem neu errichteten Gebäude nicht möglich, da dies ein anderer Eigner ist. Aber die Palmenstrasse und die Blumenwelt werden uns sicherlich genug Freunde bereiten. Die Personenzahl für die Führung ist auf 20 Personen begrenzt.

Wann: 11.06.2015 Donnerstag
Zeit: 15.00 Uhr am Haupteingang (Zooseite)
Wir fahren mit der Linie 18 bis Zoo und laufen dann zum Eingang Flora.
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Kosten: 7,00 € pro Person
Anmeldung: 0221 63678417 Heinz Gote
0221 698752 Willi Ehlen
Anmeldeschluss ist der **09.06.2015**

AK Besichtigungen Ankündigung



Gestüt Rötten

Wir besuchen heute das Gestüt „Rötten“ in Rat-Heumarkt. Es ist dies das Gestüt das ehemals der Frau Mühlens, aus der Kölner Geschichte von 4711, gehörte. Frau Mühlens machte daraus eine Stiftung, die bis heute Bestand hat. Viele erfolgreiche Rennpferde haben ihren Ursprung hier in diesem Gestüt.

Wann : 23.07.2015 Donnerstag

Beginn : 15.00 Uhr

Beförderung: Mit dem Bus 157 der KVB bis Ost heim Endhaltest.
Mit der Linie 9 in Richtung Königsforst bis
Porzer Str. dann zu Fuß bis Gestüt Rötten.

Kosten : 7,00 € pro Person
Anmeldung H. Gote Tel. 63678417 oder
W. Fehlen Tel. 698752

Anmeldeschluss der **18.07.2015**

Vorstand Ankündigung

16. Mai: Alles dreht sich um „Fahrrad!“

BV Holweide und ADFC organisieren den ersten FahrRad! -Tag



Am Samstag, den 16. Mai, wird es in Köln-Holweide eine Premiere geben: den ersten FahrRad! -Tag. Gemeinsam organisiert und durchgeführt vom Bürgerverein Holweide und dem ADFC Köln.

Geboren wurde die Idee, zusammen das Konzept für einen Fahrrad-Event-Tag zu erarbeiten, im vergangenen Juni auf dem Holweider Straßenfest.

Auf Einladung des Bürgervereins nahm der ADFC Köln dort erstmals mit einem Infostand teil. In etlichen Gesprächen wurde deutlich, dass in und um Holweide jede Menge Rad fahrende Menschen aller Altersgruppen unterwegs sind, es aber in Sachen Fahrradfahren auch noch eine Menge zu verbessern gibt.

Was sind unsere Ziele?

Als erstes wollen wir natürlich die Fahrrad-Nutzung in Alltag und Freizeit fördern sowie Freude und Spaß am Radfahren vermitteln. Wir möchten die Veranstaltung aber auch dazu nutzen, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten der (Rad-) Verkehrsinfrastruktur aufzuzeigen und mit Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung darüber sprechen.

Gebrauchtmarkt, Fahrrad-Parcours und mehr

Was erwartet die Besucher? Zwar sind wir noch mitten in der Planung, aber so viel lässt sich schon sagen: es wird eine Menge geboten. Neben einem Gebraucht-Fahrradmarkt (nur von privat an privat), einem kostenlosen Fahrrad-Check vom Profi und der Möglichkeit zur Fahrrad-Codierung wird es u.a. zwei Geschicklichkeits-Parcours für Große und Kleine geben. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. An ihren Ständen bieten der Bürgerverein und der ADFC viele Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten.

Wen möchten wir als Gast begrüßen?

Zum ersten FahrRad! -Tag ist natürlich jeder willkommen. In erster Linie richtet er sich aber natürlich an alle Interessierten aus Holweide und der näheren Umgebung. Gemeint sind hier vor allem Dellbrück, Höhenhaus und Dünwald, aber auch Mülheim.

Wir informieren rechtzeitig

Sowohl über die Pressemedien, als auch mittels Plakaten und Flyern werden wir frühzeitig auf den FahrRad! -Tag hinweisen. Bleibt zu hoffen, dass erstens das Wetter mitspielen wird und wir zweitens ganz viele Fahrradfreunde begrüßen dürfen. Und wer weiß, vielleicht wird dieses Beispiel ja auch in anderen Stadtbezirken Schule machen.

Günter Kühler, BV Holweide
Jürgen Bartsch, ADFC Köln

AK Wandern

Für den Zeitraum April bis August sind folgende Wanderungen geplant:

25.04.2015

Tippeltour 316 Herchen an
der Sieg

30.05.2015

Grüngürtel Rundweg Etappe 3

27.06.2015

Grüngürtel Rundweg Etappe 4

5.07.2015

Rund um Altenberg

29.08.2015

Grüngürtel Rundweg Etappe 5



Heinz Kürten

**In eigener Sache:
Die Vereinsnachrichten erscheinen ab sofort nur noch
dreimal jährlich.**

Es ist gut wenn man Partner hat:

Scholl & Briller

Dachdeckermeister GmbH

Piccoloministraße 408 · 51067 Köln

Telefon: 02 21 / 63 86 15

www.scholl-briller.de

Wir bedanken uns für geleistete Hilfe

AK Besichtigungen Bericht

Schloss Brühl

In der Reihe kultureller Sehenswürdigkeiten, die selbst Weltkulturerbe wurden, hat die Bürgervereinigung diesmal eine Besichtigung und Führung durch das Schloss Brühl veranstaltet. 20 Mitglieder der BV haben sich dieses Barockschloss unter der örtlichen Führung von Schloss Brühl angesehen.

Kurfürst Clemens August von Bayern, geboren 1700 als letzter Sohn des bayrischen Kurfürsten Max Emanuel und seiner Gemahlin Therese Kunigunde, wurde von seinem Vater dazu bestimmt, in den geistlichen Stand zu treten. Wie immer ging es um die Macht des Hauses Wittelsbach. Kurfürst Clemens August gelang eine glänzende Karriere. Bereits 1719 im Alter von 19 Jahren wurde er Bischof von Münster und Paderborn. 1723 folgte er seinem Onkel Joseph Clemens als Erzbischof und Kurfürst von Köln. 1724 erhielt er die Bischofswürde von Hildesheim, 1728 die von Osnabrück. Es war

daher die logische Konsequenz, dass nur einer das Sagen haben kann, und er daher zum Hoch- und Deutschmeister gewählt wurde.

Kurfürst Clemens August war leidenschaftlicher Jäger. Aber noch mehr frönte er seinen Hobbies, dem Bauen und der Gärtnerei. Bereits 1724 befasste er sich mit dem Gedanken, in Brühl ein Schloss zu bauen. Zahlreiche Architekten und Baumeister standen ihm zur Verfügung. So wurde gesprochen und gezeichnet und am Ende stand fest, wir bauen eine Wasserburg. Kurfürst Karl Albrecht, Bruder von Kurfürst Clemens August, konnte ihn dennoch abhalten hier ein Wasserburg zu bauen. So wurden die Pläne wieder umgeändert und es wurde ein normales Schloss gebaut. Daher kam es, dass Kurfürst Clemens August am 8. Juli 1725 den Grundstein legen konnte. Bereits 1728 war der Rohbau erstellt und es begann der zeitraubende Innenausbau.

Bedingt durch die Planänderung für die Nutzung der einzelnen Räume, ja sogar ganze Flügeltrakte, war jetzt vor allem Zeit wichtig. Die Wassergräben mussten zugeschüttet werden, und man begann mit der Gestaltung der Gartenanlage. Während dessen gingen der Ausbau und die Gestaltung der einzelnen Bauflügel weiter. Durch den zunächst geplanten Bau eines Wasserschlosses, waren nun Umbau und weitere Bauten notwendig. Wirtschaftsflügel wurden errichtet und weitere Repräsentationsräume wurden erschaffen. Es begann der Ausbau des Treppenhauses. Kurfürst Clemens August gewann hierzu den zu dieser Zeit wohl bekanntesten Künstler, Balthasar Neumann.

Er nahm Einfluss auf die Gestaltung der einzelnen Räume, seine eigentliche Arbeit jedoch war die Innenarchitektur des Treppenhauses. Hier entfaltete Balthasar Neumann all seinen Ideenreichtum und es entstand ein Treppenhaus, das bis zum heutigen Tag seinesgleichen sucht.

Kurfürst Clemens August starb am 6. Februar 1761. Die Vollendung seines Schlosses führte Johann Heinrich Franz Roth durch. Schloss Brühl spielte im höfischen Leben Kurkölns eine herausragende Rolle. Dies veränderte sich mit dem jähen Einmarsch der französischen Revolutionsarmee 1792.

In der Folge, nach Beendigung der französischen Besatzung, ging Schloss Brühl in den Besitz Preußens über. Raubbau an den Schätzen des Schlosses war die Folge. König Friedrich Wilhelm IV war es zu verdanken, dass diesem Tun Einhalt geboten wurde und dass das höfische Leben wieder zurück kehrte.

Die Zeiten des ersten und Zweiten Weltkrieg hatten dem Schloss schweren Schaden zugefügt und es begann nun wieder eine Zeit der großen Wiederherstellung.

Schloss Augustusburg diente von 1949 an der neuen Regierung, die ihren Sitz in Bonn hatte, als Repräsentationsort bis zur Wiedervereinigung 1990.

Köln im Februar 2015
H.Gote

Fahrt nach Erfurt

Das Jahr nähert sich seinem Ende. Weihnachten steht vor der Tür. Die Verantwortlichen für Besichtigungen und Führungen haben sich, gemäß ihrer Aufgaben, Gedanken gemacht, wohin könnte man zu Weihnachten zu einem entsprechenden Weihnachtsmarkt fahren und was kann man dort erleben. So sind wir auf Erfurt gekommen.

Erfurt ist eine sehr alte Stadt. Zwar gibt es urkundliche Erwähnungen ab 742, jedoch sind geschichtliche Funde vorhanden, die eine frühere geringe Besiedelung vermuten lassen. Bald schon wird das Bistum Erfurt mit dem Bistum Mainz vereinigt. Karl der Große war sich der Bedeutung des kommenden Großhandelsplatzes für das Frankenland bewusst. Karolinger und Ottonen errichteten hier eine Königspfalz. Überspringen wir 500 Jahre, so sind wir in der Zeit Martin Luthers. Zwar war er in Eisleben geboren, jedoch ging er hier ins Gymnasium und studierte später an der Universität die Psychologie, worin er auch seinen Magister machte. Erfurt hatte zu dieser Zeit eine Größe, die nur von Köln, Nürnberg und Magdeburg übertroffen wurde. Erfurt wandte sich nicht nur wegen Luther dem Protestantismus zu, sondern auch weil es 1618 von Mainz die Religionsfreiheit zugesichert bekam, damit sie sich auch auf die Landgebiete erweitern konnte. Wie überall, so auch in Erfurt, wurde die Stadt im Dreißigjährigen Krieg schwer geschädigt und deshalb auch bis 1650 von Schweden besetzt. Zugehörigkeiten wechselten in der Folge sehr stark. Jedoch war im Hintergrund immer die Mainzer Herrschaft zu spüren. In dieser Zeit wurde Erfurt ebenfalls von der Pest heimgesucht und verlor dadurch die Hälfte seiner Einwohner. Anfang des 19. Jahrhunderts kam Erfurt zu Preußen. Nach kurzen Gefechten gegen Napoleon festigte sich die Zugehörigkeit zu Preußen. Jetzt begann die Industrialisierung und in der Folge auch die Vermögensverhältnisse. Maschinenbaubetriebe und Saatzucht waren bald die Hauptumsatzgebiete in der Marktwirtschaft. Erfurt hatte um 1900 den Beinamen die „Blumenstadt“. Auch wuchs zu dieser Zeit Erfurt zu einer Großstadt und hatte mit über 100 000 Einwohnern eine beachtliche Einwohnerzahl erreicht. Der erste Weltkrieg und auch der Zweite Weltkrieg schwächten Erfurt in seiner Entwicklung sehr stark. Nach den Verhandlungen der vier Siegerstaaten wurde Deutschland in vier Landesteile aufgeteilt und es entstand der sogenannte Viermächte Status. Bald schon trennte sich der unter kommunistischer Herrschaft befindliche Teil von den vier Mächten, und es entstand daraus in der Folge die Deutsche Demokratische Republik. Es dauerte 42 Jahre bis die Bürger der Republik sich gegen ihren Staat auflehnten und so kam es, dass mit Einverständnis der Sowjetunion die Wiedervereinigung stattfand. Mit Hilfe der Solidaritätsabgabe der Westdeutschen Bürger konnte der Wiederaufbau der Stadt Erfurt beginnen. Wie wir uns überzeugen konnten, ist aus Erfurt eine sehr schöne Stadt geworden.

31 Mitglieder der Bürgervereinigung wollten sich davon überzeugen und sind zu den Weihnachtsmärkten mit dem Historischen Rheingold Express der Deutschen Bundesbahn gefahren. Sehr früh haben wir uns die Bahn gesetzt und sind bei Regenwetter nach Erfurt gefahren. Als wir ankamen regnete es immer noch. Es war einfach hinderlich bei Regenwetter die Schönheit der Stadt Erfurt zu sehen. Dennoch sind wir unter Führung einer Stadtführerin durch Erfurt gegangen. Wir haben den Anger gesehen und die sehr schönen Straßenbahnen. Auch das Denkmal von Martin Luther haben wir uns angesehen. Wir gingen dann an sanierten Gebäuden vorbei und waren dort dann im ersten Weihnachtsmarkt. Wir durchquerten ihn und kamen so auf die Krämerbrücke. Dies ist eine Brücke, sehr eng und mit rechts und links einer Häuserzeile, zwei- und dreistöckig, bebaut. Im Rücken der Krämerbrücke sieht man den doppelten Lauf des Breitstroms. Es regnete immer noch und so suchten wir die Kirchen Severi und Dom auf. 72 Stufen muss man bewältigen, ehe man in den Dom gelangt. Ein Ort der Ruhe sieht anders aus. Aber der Tourismus ist da gnadenlos. Auf dem Domplatz ist der Weihnachtsmarkt, den wir uns dann ansahen und uns auch so manchen Glühwein schmecken ließen. Dann machten wir uns auf den Rückweg zum Bahnhof, und in der Dunkelheit fuhren wir dann wieder nach Köln.

Köln im Dezember 2014
H.Gote

Großklärwerk Köln-Stammheim

Dieses Mal führte uns unser Weg nach Köln-Stammheim in das Groß-Klärwerk der Stadt-Entwässerungs-Betriebe (Steb).

Auf einer Fläche von ca. 1600 m in der Länge und ca. 1000 m in der Breite, ist in Köln-Stammheim ein Klärwerk entstanden, wo die modernsten und effektivsten Systeme Anwendung finden und im eigenen Labor Forschungen stattfinden, um weiter im Sinne unserer Umwelt, so wenig wie möglich eine Belastung des Wassers in Anspruch zu nehmen.



Ca. 80 % des anfallenden Abwassers, sei es Regenwasser oder Abwässer aus den Haushalten, werden in Stammheim einer biologischen Reinigung unterzogen. Die anderen 20 % werden in Klärwerken K-Wahn, K-Rodenkirchen, K-Weiden, K-Langel gereinigt.

Stammheim befindet sich auf der rechten Seite des Rheins. Die Hauptmenge des zu klärenden Wasser fällt jedoch linksrheinisch an. Mit starken Pumpen wird die Menge in Höhe des Klärwerkes unter dem Rhein nach Stammheim gepumpt und kommt dort in den Säuberungskreislauf. Zunächst muss das Element Wasser wieder auf das gleiche Niveau gehoben werden wie auf der anderen Rheinseite. Das geschieht mit Hilfe von starken Schneckenpumpen, die 24 Stunden im Einsatz sind. Dann wird das Wasser von groben und festen Stoffen vorgereinigt. Nun beginnt der Kreislauf der Reinigung des Abwassers. Hier und jetzt aufzuführen was alles geschieht, ist ein abendfüllende Programm und von einem Laien kaum zu bewältigen. Auf jeden Fall aber ist es ein sehr interessantes Thema, das viel zu wenig

Beachtung in der Bevölkerung findet, dass die Säuberung des Wassers auf natürliche Weise geschieht. Millionen von verschiedenartigen Bakterien werden der zu reinigenden Masse zugesetzt. Zusammen mit Sand und Sauerstoff kommt am Ende des Kreislaufes sauberes Wasser zu Tage. Der Abfall der hier entsteht, kommt in die Brennöfen der Verbrennungsanlage in K-Niehl. Die entstehenden Faulgase



aus den 5 riesigen Faultürmen, werden jedoch zur Erzeugung von Strom verwendet. Verbrennungsanlagen erzeugen bis zu 80 % der benötigten Energie und diese wird im Klärwerk selbst produziert. Es hat somit einem Kosten mindernden Effekt. Das Faulgas wird entsorgt und Energie braucht nicht gekauft werden.

135 Liter Wasser werden pro Person und Tag gebraucht. Kommt noch das Hochwasser dazu, kann dieser Wert enorm steigen. Das Klärwerk hat eine Kapazität für ca. 1,6 Millionen Menschen. Das heißt mit anderen Worten, wir können auch bei Hochwasser noch die Ruhe bewahren. Apropos Hochwasser, das Klärwerk kann seine Tätigkeit bis zu einem Pegelstand von 12,50 m bewältigen. Danach muss auch in Stammheim Land unter gemeldet werden. Aber die Probleme sind dann überall groß.

Auf das wir in Köln kein Hochwasser mehr bekommen.

Köln 29.01.2015 H.Gote

Arbeitskreis Radfahren

Treffen der Gruppe am 19.02.2015

Zum gemütlichen zusammen sein trafen wir uns am 19.02.2015 in der Gaststätte Gross. Es waren reichlich Personen erschienen. Gestartet wurde mit einem kleinen Gesang anlässlich meines Geburtstages, da ich einen kleinen Umtrunk gespendet hatte. Bernie hat sehr schön angestimmt.

So, anschließend kam dann der gemütliche Teil. Nicht mit Wein, Weib und Gesang, sondern mit Essen, Trinken, Diskutieren. Also, was man bei einem Treff so macht. Es war wieder sehr schön, dass wir uns mal wieder unterhalten konnten. Für die erste Tour können dann schon mal Pläne gemacht werden. Hier sind immer wieder Vorschläge aus der Gruppe willkommen.

Für den FahrRad! -Tag am 16.05.2015 werden noch fleißige Helfer gesucht.

Wir wollen an diesem Tag Getränke Verkaufen und Würstchen grillen

Meldungen werden erbeten an Manfred Kühn Tel: 699354.

Manfred Kühn

Bürgerfahrt am Donnerstag, 27. August 2015

Diesmal geht es an den Niederrhein nach Xanten und vorher nach Duisburg. Duisburg hat den größten Binnenhafen von Europa. Man erfährt hier einen Hauch der großen, weiten Welt.

Hier machen wir eine große Hafenerundfahrt (ca. 2 Stunden).

Danach fahren wir weiter nach Xanten.

Die Römer-, Dom- und Siegfriedstadt blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Im 8. Jahrhundert wurde das Stift St. Viktor gegründet.

Nach Eröffnung des Archäologischen Parks und des Freizeitzentrums wurde Xanten zum ersten staatlich anerkannten Erholungsort im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie ab 2014 zum Luftkurort.

Hier das Programm

Abfahrt	09:00 Uhr	Vom Marktplatz gegenüber der Kirche St. Maria Himmelfahrt mit den Bussen der Fa. Placke
Ankunft	10:20 Uhr	
Abfahrt	10:30 Uhr	zur großen Hafenrundfahrt (ca. 2 Std.)
Weiter	12:30 Uhr	nach Xanten zum historischen Schützenhaus
ca.	13:00 Uhr	Ankunft im Schützenhaus
		Getränkebestellung
ca.	13:30	Speisen vom „Deftigen Bauernbuffet“: <ul style="list-style-type: none"> - Jungschweinerücken mit Pfefferkruste - Schweine- und Putenschnitzel mit verschiedenen Soßen - Schinkenbraten - Kartoffelgratin, Schmorkartoffeln, Spätzle - Kraut-, Tomaten-, Gurken-Salat - Brot, Kräuterbutter, Zaziki
danach	Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Weiter zum Wasserschloss Moyland, hier ist die historische Gartenanlage u. der Skulpturenpark sehenswert (nur 20 km weiter) - oder nach Kevelear, der Marienwallfahrtsort seit 1642 - oder nur in Xanten spazieren, Dom besichtigen usw.
Treffpunkt	17:30 Uhr	In Xanten am Schützenhaus (nur 1 km vom Zentrum)
Ankunft	ca. 19:00	In Köln-Holweide

Der Gesamtpreis für Busfahrt, große Hafenrundfahrt sowie das umfangreiche, deftige Bauernbuffet beträgt = 37,00 €.

Für Mitglieder wird der Betrag ca. 4 Wochen vorher vom Konto abgebucht, ansonsten bitten wir um Überweisung (gem. Zahlschein).

Anmeldungen/ Rückfragen: Tel: 0221/630545 (Wulf Fichtner) oder Vertreter Tel: 0221/698752 (Willi Ehlen) oder Bürgertelefon 9680323

AK Reisen Ankündigung

Folgende Reisen werden im 2. Quartal 2015 durchgeführt durchgeführt:

1. Busreise nach Mittewald (Südtirol zwischen Brixen und Sterzing) (11 Tage)

zu unserem beliebten Hotel „Zur Brücke“ mit HP vom 31.05. - 10.06.2015:

Hier eine kleine Auswahl von Ausflügen:

Fahrt zur Seiser Alm - kleine Wanderung im wildromantischen Vils-
Inöstal-

Weinprobe im Schloß Rametz sowie Besuch der Botanischen Gärten-
Ortsführung in Algund und Meran - Fahrt ins Ultental und auch Gam-
penpass-Mendelpass- Kaltern - Lagerfeuer sowie auch Grillabend im
Garten mit Musikbegleitung

Diese Reise ist ausgebucht - wir legen aber eine Reserveliste an



Herzlich willkommen im Hotel zur Brücke.

2. Busreise ebenfalls nach Mittewald (wie oben) mit gleichen Ausflügen vom 21.06. - 30.06.2015 (10 Tage)

Für diesen Reiseternin sind noch 1 DZ und 1 EZ zu vergeben.

Reisepreis DZ = € 650,00, EZ = € 722,00

Tel: 63 05 45 oder 698752

Wulf Fichtner

Impressum:

Herausgeber: Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.

V.i.S.d.P.: Günter Kühler

Redaktionsteam: Heinz Kürten, Manfred Kühn

Redakteure: Wulf Fichtner, Heinrich Gote, Willi Ehlen, Sylvia Görtz-Kerntopf, Günter Kühler, Manfred Kühn. Heinz Kürten

Anschrift: 51067 Köln-Holweide,
Piccoloministr. 576

Telefon: 9 68 03 23, Fax: 9 68 03 24

E-Mail: redaktionsteam@holweide-bv.de

Girokonto: DE46 3706 9427 8301 8550 10
Spendenkonto: DE93 3706 9427 8301 8550.37
BIC: GENODED1DHK
Volksbank Dünwald-Holweide e.G.

Beitrag für Einzelmitglieder = 14,00 € jährlich

Beitrag für Lebensgemeinschaften und
juristische Personen = 21,00 € jährlich.

Informieren Sie sich im Internet unter:

www.holweide-bv.de

www.holweide-kalender.de

[www.holweider geschäfte.de](http://www.holweider_geschäfte.de)

www.verkehr-holweide.de

und/oder in den

**Schaukästen am Marktplatz und
vor dem Altenzentrum St. Anno**

Die Angaben dort werden stets aktualisiert.

Bei allen Termin-Angaben sind Änderungen vorbehalten.

AK Unser Veedel - Bericht

Im Juni 2014 haben wir uns an die Stadt Köln und die Bezirksregierung Köln gewendet und darum gebeten, dass ein Passivsammler zur Messung von Stickstoff und Benzol auf der Bergisch Gladbacher Straße installiert wird. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) verlegt nun eine seiner Messstellen nach Köln-Holweide auf die Bergisch Gladbacher Straße / Höhe Maria-Himmelfahrt-Straße (Quelle: [Pressemitteilung LANUV](#)). Für diese Straße hat sich nach Modellrechnungen der Verdacht auf Grenzwertüberschreitungen erhärtet. Deshalb sollen die Messwerte des Jahres 2015 nun Klarheit schaffen.

Mit so genannten Passivsammlern wird die Belastung mit Stickstoffdioxid gemessen, einem giftigen, stechend riechenden Gas, das bei allen Verbrennungsvorgängen entsteht. Die Belastung an stark befahrenen Straßen wird hauptsächlich durch die Abgase der Fahrzeuge verursacht.

Das Land überwacht die Luftqualität in Köln an insgesamt 15 Messstellen. Bis auf die genannten Standortänderungen bleibt das Landesmessnetz in der Stadt Köln unverändert.

Ziel ist neben der allgemeinen Luftqualitätsüberwachung die unmittelbare Information über die Luftbelastung in Echtzeit mit Hinweisen auf Ursachen und Trends. Bei erhöhten Werten wird sofort alarmiert und informiert. Durch die Überwachung der Luftqualität wird die Wirkung von Maßnahmen zur Emissionsminderung messbar. Die Ergebnisse der Messungen zur Luftqualität in NRW werden laufend aktualisiert und sind [jederzeit im Internet einsehbar](#). (www.verkehr-holweide.de)

Wir hoffen, dass der Passivsammler in Holweide dazu führt, dass der Fokus wieder stärker auf die Bergisch Gladbacher Straße gelegt wird. Sollten Grenzüberschreitungen festgestellt werden, hoffen wir auf schnelle und nachhaltige Maßnahmen, die Holweide aufatmen lassen.

Maja Glück

Stammtisch

Wir bieten jeden letzten Donnerstag im Monat einen "Stammtisch" an. In den Sommermonaten wird er gerne angenommen, findet er doch im Biergarten der Gaststätte „Gross“ an der KVB Haltestelle „Neufelder Str.“ statt. Der Stammtisch ist keine geschlossene Veranstaltung an der nur „Personen mit gleicher Gesinnung“ teilnehmen können, sondern eine Art Forum für Mitglieder und auch Nichtmitglieder der BV, die sich gerne im lockeren Rahmen austauschen wollen und möchten.

Der Stammtisch beginnt um 18:00 Uhr - Herzliche Einladung.

RUNDER TISCH HOLWEIDE

(Stadtteilkonferenz auf neuen Wegen)

**GUTE NACHBARSCHAFT FÄLLT EINEM NICHT IN DEN SCHOB UND
SICH WOHLFÜHLEN IM EIGENEN VEEDEL GIBT ES NICHT PER
MAUSKLICK IM INTERNET**



Alle, die Ideen haben
und etwas dazu beitragen wollen, damit
das Leben in Holweide noch interessanter
und noch lebenswerter wird, treffen sich

am 22.4.2015 um 19 Uhr

in der Katholischen Grundschule

Neufelder Str.2

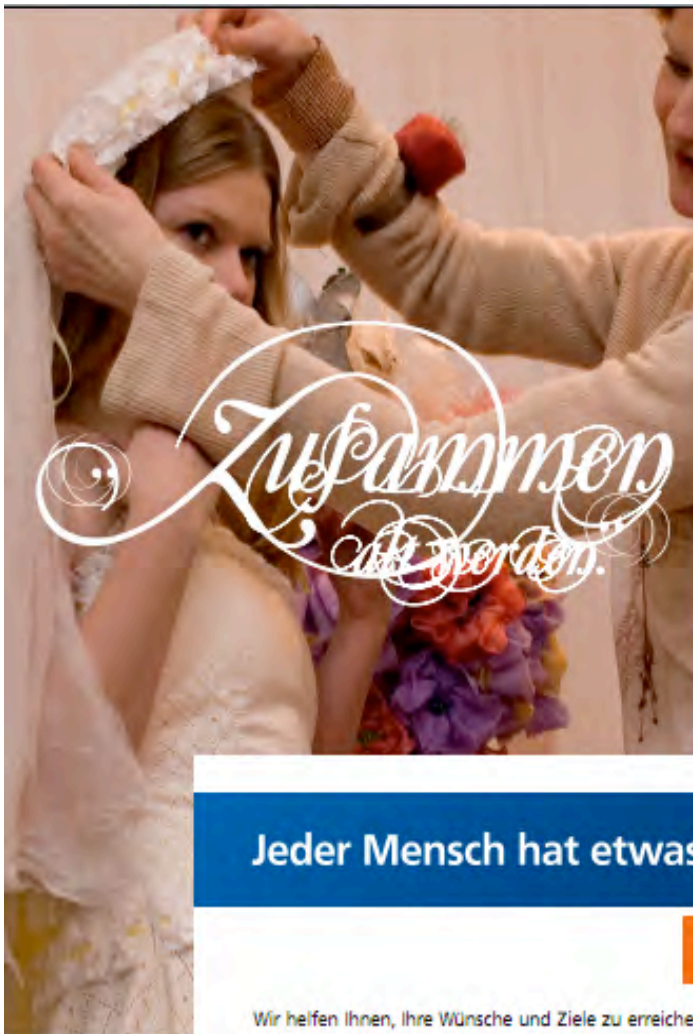
- Wo treffe ich Leute mit gleichen Interessen?
- Leere Geschäfte auf der Bergisch Gladbacher Straße?
- Bachgestaltung Schweinheimer Straße?
- Wo finde ich Rat in schwierigen Lebensphasen?
- ‚Reweplatz‘ an der Piccoloministraße - vergessen?
- Zweigeteiltes Holweide ?
- Wo können sich junge Leute treffen, um unter sich zu sein?
- Bergisch Gladbacher Straße kurz vor dem Verkehrskollaps?
- Vermüllung an zentralen Stellen?
- und vieles mehr, was Holweider Bürger bewegt

Der Runde Tisch Holweide will möglichst viele junge, mittelalte und ältere HolweiderInnen, alle Holweider Vereine und Institutionen und alle Geschäftsleute im Stadtteil ins Gespräch bringen.

Es wird keinen Redner am Pult geben und wir wollen auch nicht, dass nur wieder die üblichen Verdächtigen reden. Deshalb organisieren wir Gesprächsrunden von höchstens 10 Leuten. Jeder kann und soll sagen was ihm einfällt. Gutes und Kritisches, alles wird aufgeschrieben. Es gibt Tische zu den Themen

- **Wohnen – Gemeinschaft - Versorgung**
- **Kultur – Freizeit - Bildung**
- **Verkehr - individuelle Mobilität - Lebensqualität.**

Guten Ideen müssen Taten folgen! Also werden Sie aktiv und engagieren Sie sich.



*„Zusammen
aufsteigen.“*



**„Mehr
als nur
Kunde
sein.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. Überzeugen Sie sich doch am besten selbst. Das Team unserer Filiale Holweide steht Ihnen in allen finanziellen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite:
Bergisch Gladbacher Str. 587, 51067 Köln Mo.-Fr. 8h30-13h und 14h-16h, Do. bis 18h
Tel: 0221 63898-800

www.vobadhk.de

 **Volksbank
Dünnwald-Holweide eG**



*„Zwei
Schaukelstühle
auf der
Veranda.“*



**„die Welt
sehen.“**